

rotem Fleuronneebeatz; Texteinschübe auf den Rändern
rot gerahmt . Bl. 234^r gebräunt und wasserfleckig.

Bisherige mod. Zählung fehlerhaft (1 Blatt übergangen) .
stark beschädigter, nachgedunkelter, ursprünglich hellbrauner
Kalbslederband des 15. Jhs. aus einer Frankfurter Werkstatt
mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln (Werkstatt B, benutzt
die Stempelformen B1 - B2; zugehörige Einbände und zu den
Stempelmotiven s. unter Ms. Barth. 14) . je 5 Beschläge .
Langriemenschließen bis auf Ansätze und Dornlochfassungen
verloren . Kettenspuren . auf dem Vorderdeckel Titelschild
des 15. Jhs. (unter Hornfenster): Summa Matrimonii Magistri
Tancredi. Item Reportorium Magistri Guilhelmi de duranti. Item
Questiones magistri Joh. de deo. Item Tractatus domini de
digni super tytulo de Regulis Iuris. Item de modo seruandi
quodlibet [?] Interdictum. Item Casus decretalium a Bernardo
pap. ep. plura rep^lotati . Spiegel des Vorderdeckels Bruch-
stück (Pergament) einer Abschrift eines Rechtsgutachtens des
13./14. Jhs. zu einem gerichtlichen Wiederaufnahmeverfahren;
Parteien: ex parte domini Ottonis de flugelauwe [?] contra
excepciones fratris Nycolai hospital<arii>; weiter werden
genannt ein abbas sancti Burcardi, eine ecclesia in Crutheim
(Krautheim, Krs. Buchen ?) und der Bischof von Basel als
gerichtliche Vorinstanz. Aussteller: Manegoldus (von Neuen-
burg, 1287-1303), Bischof von Würzburg . Spiegel des Rück-
deckels sowie Nachsatzblatt ein Pergamentdoppelblatt; auf
seiner Rectoseite (oberer Rand teilw. weggeschnitten)
iuristische Notiz des 15. Jhs. über die Zahlung von Pfründen
unter Hinzufügung einzelner Quellenbelege aus den Digesten
und Liber Sextus pro ticio [canonico]: extra de preb. c. si
tibi concesso (VI^o 3. 4. 26).

Von den einzelnen Teilen der Hs. befand sich vermutlich Teil
II und das Vorsatzblatt in der ersten Hälfte des 14. Jhs. im
Besitz der Bamberger Stiftskirche St. Stephan; darauf deuten